

# Stadtmauer und Akzisemauer

Geschichte und Spuren von Berlins Schutz- und Zollgrenze.

**Samstag, 23. Mai 2026 um 11.00 Uhr  
im Eva-Kino, Blissestraße 18, 10713 Berlin**

**=> Eintritt: 8 Euro ab 11. April 2026 im Vorverkauf**

**Eintritt: 10 Euro am 23. Mai 2026 an der Tageskasse**

Berlin wurde ab 1658 massiv befestigt. Mit Mauern, Gräben und Bastionen. Spuren der Stadtbefestigung sind bis heute erkennbar: Zum Beispiel der Hausvogteiplatz. Schon 1740 begann der Rückbau. Stattdessen wurde eine Zoll- und Akzisemauer errichtet. Reste von ihr sind noch immer im Stadtbild vorhanden. Sogar eines der Häuser, in denen der Zoll bezahlt wurde, hat überdauert. Ferner bescherte uns die Zoll- und Akzisemauer Plätze, die heutzutage Berlin prägen und bekannte Namen sind. Auch viele Tore dieser 1867 bis 1870 abgerissenen Mauer wurden berühmt, hinterließen Spuren im Stadtplan, sind Knotenpunkte in unserem Alltag.

**In einem umfangreich bebilderten Vortrag berichtet Bernd Hartwich höchst fundiert, abwechslungsreich und informativ über diese interessanten, teils unbekanntesten Bauten, Stätten und Aspekte der Berliner Stadtgeschichte.**

Bernd Hartwich publizierte umfangreich zur geschichtlichen Entwicklung in Berlin und Brandenburg; er ist Autor im renommierten Elsengold-Verlag, der Sachbücher und Quartalshefte zur Berliner Geschichte und Kultur herausgibt.



Von links nach rechts:

Berliner Festungsanlage 1685, nach LaVigne, aus: Franz Gottwald: „Berlin einst und jetzt“, 1926

Brandenburger Tor 1764, Zeichnung von Daniel Nikolaus Chodowiecki, gemeinfrei

Rest der Zoll- und Akzisemauer 2025, Hannoversche Straße 9 in 10115 Berlin, eigenes Werk

Verantwortlich:  
Kontakt:

Thomas Rosenberg, c/o Eva Lichtspiele, Blissestraße 18, 10713 Berlin  
kiez-wilmersdorf@gmx.de